

Je Woche

15. Jahrgang

ISSN 1862 – 1996



# Kulturrexpress

Unabhängiges Magazin



© 2019 Peter Pfister – Der Pferdeman. Der Filmverleih GmbH

**Ausgabe 29**

vom 14. - 20. Juli 2019

# Inhalt

- Erste fahrende Jugendherberge geht an den Start
- Neues Festivalformat ‚The Frankfurt Art Experience‘
- Nach Unstimmigkeiten neue Leitung für Kommunikation am Bauhaus Dessau
- Trickreiche Transportmoleküle
- Wandel für die Wiederverwertung - Einblicke in das Ribosom-Recycling
- THE SILENCE  
Regie: John R. Leonetti (USA) Kinostart: ab 16. Mai 2019
- PETER PFISTER – DER PFERDEMANN  
Regie: Monika Agler (BRD) Kinostart: ab 23. Mai 2019

Zeitschrift für Kunst, Kultur, Philosophie, Wissenschaft, Wirtschaft und Industrie  
Kulturexpress verpflichtet sich unabhängig über wirtschaftliche, politische und kulturelle Ereignisse zu berichten. Kulturexpress ist deshalb ein unabhängiges Magazin, das sich mit Themen zwischen den Welten aus Wirtschaft und Kultur aber auch aus anderen Bereichen auseinandersetzt. Das Magazin bemüht sich darin um eine aktive und aktuelle Berichterstattung, lehnt jedoch gleichzeitig jeden Anspruch auf Vollständigkeit ab.

## Impressum

Herausgeber Rolf E. Maass  
Postfach 90 06 08  
60446 Frankfurt am Main  
mobil +49 (0)179 8767690  
Voice-Mail +49 (0)3221 134725

[www.kulturexpress.de](http://www.kulturexpress.de)  
[www.kulturexpress.info](http://www.kulturexpress.info)  
[www.svenska.kulturexpress.info](http://www.svenska.kulturexpress.info)  
Kulturexpress in gedruckter Form  
erscheint wöchentlich

Finanzamt IV Frankfurt a/M  
St-Nr.: 148404880  
USt-idNr.: 54 036 108 722  
[redaktion@kulturexpress.de](mailto:redaktion@kulturexpress.de)

# Erste fahrende Jugendherberge geht an den Start



Das Deutsche Jugendherbergswerk überrascht mit exklusiver Übernachtungsmöglichkeit auf dem SonneMondSterne Festival. In der ersten fahrenden Jugendherberge können 12 Musikbegeisterte direkt auf dem Festivalgelände die moderne Interpretation von Gemeinschaft erleben.

Das Deutsche Jugendherbergswerk (DJH) begibt sich nach der ersten Pop-up Jugendherberge auf der GamesCom 2018 ein weiteres Mal auf neues Terrain. Zum SonneMondSterne Festival, eines der größten und ältesten Open-Air-Festivals der elektronischen Tanzmusik in Europa, eröffnet das DJH vom 8. bis 11. August 2019 die erste fahrende Jugendherberge der Welt. In der Jugendherberge Mobil, die von Köln direkt auf das Festivalgelände in Saalburg-Ebersdorf fahren wird, können 12 der insgesamt 40.000 Gäste den Komfort einer modernen Jugendherberge erleben. Unter dem Motto #JugendherbergeMobil lädt das DJH so zu einem der größten und legendärsten Musik-Festivals Deutschlands ein und präsentiert sich einer jungen, musikkaffinen Zielgruppe auf authentische und zugleich außergewöhnliche Art und Weise.

**Fahrende Jugendherberge mit modernen Bus-Stockbetten und Gemeinschaftsräumen**

Der vom DJH im Stil moderner und neuer Jugendherbergen ausgestattete Bus wird Teil des Festivalgeländes und Rückzugsstätte für 12 glückliche Festivalbesucher, die den Aufenthalt in der Jugendherberge Mobil auf dem ausverkauften Festival in den kommenden Wochen gewinnen können und zwar auf den Social-Media-Kanälen des DJH sowie des SonneMondSterne Festivals. Komplettiert wird das Engagement des DJH durch gemeinschaftliche und nachhaltige Aktionen rund um die #JugendherbergeMobil, die für ein stimmungsvolles Kulturerlebnis sorgen werden. Durch diese Aktion setzt sich das DJH erneut auf kreative Art und Weise für seine Werte wie Toleranz, gelebte Gemeinschaft und einen offenen Austausch ein. Dabei wird das Erlebnis "Jugendherberge" in einem für junge Menschen relevanten Umfeld authentisch in Szene gesetzt.

"Die deutschen Jugendherbergen fördern das Miteinander, intensivieren soziale Kontakte und stärken die Gemeinschaft, was heute mehr denn

je gefragt ist", erklärt Oliver Peters, stellvertretender DJH-Hauptgeschäftsführer, den besonderen Stellenwert des einzigartigen Projekts. "Mit dieser Gemeinschaftsaktion wollen wir außerdem erneut neue Wege und Möglichkeiten ausprobieren, um junge Menschen für die

Jugendherbergen zu begeistern. Wir wollen zeigen, dass Jugendherbergen heute coole Übernachtungsorte sind - und darüber hinaus auch die Möglichkeit bieten, interessante Menschen bei gemeinsamen, spontanen Aktionen kennenzulernen", so Oliver Peters.

[www.jugendherberge.de/mobil](http://www.jugendherberge.de/mobil)

Meldung: Deutscher Jugendherbergsverband DJH

## „The Frankfurt Art Experience“ –

### Neues Festivalformat mit Galerien, spannenden Ateliers und Privatsammlungen

**F**r Frankfurt präsentiert im September ein neues Galerien- und Art-Weekend-Festival. Erstmals realisieren die Frankfurter Galerien gemeinsam mit vielen Akteuren aus der Kunstwelt und mit finanzieller Unterstützung der Stadt Frankfurt vom 6. bis 8. September ein spannendes und vielschichtiges Kunstwochenende.

Wirtschaftsdezernent Markus Frank freut sich auf das neue Veranstaltungshighlight in Frankfurt: „Mit diesem pulsierenden Festivalformat bieten wir eine weitere Attraktion in unserer Stadt, die gleichsam für die regionalen Besuchern mit Interesse für Kunst, Kultur und Urbanität in der Stadt, aber auch für das national und international aufgeschlossene Städtereisepublikum spannende Angebote bereithält.“

„The Frankfurt Art Experience ist die erste Projektförderung des Wirtschaftsdezernates aus Mitteln der Tourismusabgabe und wird mit dem Team um den Gründer und Kunstsammler Tyrown Vincent, bestehend aus Tristan Lorenz,



Ulrike Berendson und Britta von Campenhause, sowie der Agentur Urban Media Projekt als Projektträger realisiert. Das The Art Experience Center mit Sitz im „Flare of Frankfurt“ in der Frankfurter Innenstadt bildet das Herzstück des Festivals: neben Vorträgen und Diskussionen, geführten Touren - den sogenannten Talks und Walks – wird erstmals die Kunstmesse Paper Positions (bereits vertreten in Berlin, Basel und München) in die Mainmetropole kommen.

„The Frankfurt Art Experience“ bündelt bestehende lokale Potenziale, rückt sie für eine internationale sowie lokale, kunstaffine und spezialisierte Zielgruppe in einen innovativen Blickwinkel und macht sie somit neu erfahrbar. Hierfür schafft ein vielfältiges Programm mit vier Bausteinen einen umfassenden und intuitiven Austausch zwischen Akteuren und Publikum.

Der ausgewählte Zeitraum fällt mit dem 25. Saisonstart der Galerien Frankfurt statt und wurde bewusst gewählt, um die programmatische Zusammenarbeit sowie enge Partnerschaft zu fördern und weiter zu entwickeln. „Die Frankfurter Galerien sind tief verwurzelt in unserer Stadt und stehen für eine qualitätsvolle Vermarktung von Künstlern. Sie ergänzen das Angebot für Kunstinteressierte und zeigen, wie vielfältig Frankfurt als Kulturstadt ist. Mit dem Festival wird das 25. Jubiläum des ‚Saisonstart Frankfurter Galerien‘ gebührend gefeiert und das ganze Spektrum der zeitgenössischen Kunst gezeigt“, sagt Kulturdezernentin Ina Hartwig.

Der erste Baustein „The Frankfurt Art Experience“ wird konzipiert von der Kunsthistorikerin und -managerin Britta von Campenhausen: Führungen durch die verschiedenen Stadtviertel wie beispielsweise das Bahnhofsviertel, Sachsenhausen oder das Westend, mit denen erfahrene Kunstvermittler dem Publikum vielfältige Entdeckungstouren ermöglichen. Sie gewähren besondere Einblicke in die hiesige heterogene Kunstszene aus privaten und institutionellen Sammlungen. Einbezogen werden auch Orte mit Kunstwerken im öffentlichen Raum sowie Akteure, die meist wenig sichtbar im Hintergrund agieren, wie beispielsweise Restauratoren.

Bei den „The Frankfurt Art Experience“, kuratiert von der Kunsthistorikerin und -managerin Ulrike Berendson, sprechen relevante Persönlichkeiten

aus der Kunstwelt über aktuelle Entwicklungen und Tendenzen der Branche. Vorträge und Diskussionsrunden bilden die inhaltliche Grundlage für Networking und persönlichen Austausch. Übergeordnetes Thema ist Frankfurt am Main als Stadt des Kunsthandels – Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft. Konkreter richten sich die Spotlights auf den Kunstmarkt, das Verhältnis von Künstlern und Kuratoren und die Verortung von Frankfurt in eben dieser Welt. Impulse liefern sowohl lokale Akteure wie auch die Außenansichten von renommierten Kunstkritikern, Kunstwissenschaftlern, Sammlern und Kuratoren.

Mit dem seit 25 Jahren etablierten Auftakt der Interessengemeinschaft „Galerien Frankfurt“, die an dem Wochenende 7. und 8. September auch mit einer gemeinsamen Jubiläumsausstellung aufwarten, eröffnen mehr als 50 Galerien und Kulturinstitutionen im gesamten Stadtgebiet ausgewählte Ausstellungen und laden zum Entdecken ein.

Die Kunstmesse Paper Positions zeigt herausragende künstlerische Positionen zum Thema Zeichnung und dem Medium Papier. Dabei erhalten die teilnehmenden Galerien und die von ihnen vertretenen Künstler eine 1500 Quadratmeter große Präsentationsmöglichkeit, die sich dem Medium Papier mit all seinen spezifischen Besonderheiten, seiner Fragilität und seiner enormen Vielseitigkeit widmet.

„Es ist an der Zeit, Kunst in Frankfurt als urbanes Ereignis zu handeln, zu erleben und zu feiern und vor allem nach Außen zu tragen“, freut sich Tyrown Vincent, Direktor und Initiator des Projekts. Ähnliche Formate in Berlin oder Amsterdam haben sich als feste Städte-Tourismus-Attraktionen bewährt. Für die über 50 inhabergeführten Galerien bietet sich daher ein großes

Entdeckungspotential nach außen hin, da bisher die örtliche Kunstszene in der nationalen und internationalen Wahrnehmung noch weitgehend unter den Radar fällt. Übergeordnetes Ziel ist es somit, Frankfurt mit seinen urbanen,

kosmopolitischen Qualitäten und besonderen, vertikalen Strukturen durch ein vielseitiges und herausragendes Kunstwochenende mit Kunsterlebnissen in den Galerien, Sammlungen und in der Kunstmesse zusammenzuführen.

[www.frankfurtexperience.art](http://www.frankfurtexperience.art)

Meldung: Presseinfo der Stadt Frankfurt (pia)

## Nach Unstimmigkeiten neue Leitung für Kommunikation am Bauhaus Dessau

Das Team der Abteilung Kommunikation der Stiftung Bauhaus Dessau ist neu aufgestellt: Am 1. Juli 2019 hat Ulrike Lippe die Leitung der Abteilung Kommunikation übernommen. Neben ihr als Pressesprecherin wird Ute König weiterhin als stellvertretende Pressesprecherin die Koordination des Bauhaus-Jubiläums 2019 verantworten.

Neu im Bereich Kommunikation angesiedelt ist die Publikationsabteilung der Stiftung, die Caroline Jansky betreut. Ulrike Lippe bringt

als Kunsthistorikerin eine langjährige Erfahrung im Bereich der Kultur- und Wissenschaftskommunikation mit.



Auf dem Foto Ulrike Lippe, Foto (c) Nathalie Wächter/ Stiftung Bauhaus Dessau

tion mit. Ihre Stationen vor der Stiftung Bauhaus Dessau waren der Forschungsverbund Marbach Weimar Wolfenbüttel und der Wissenschaftsverlag De Gruyter.

Im Fokus der Abteilung Kommunikation steht die Öffentlichkeitsarbeit und die Vermittlung in allen medialen Kanälen. Auch dem Dialog mit der Bauhaus Ko-

operation Berlin Dessau Weimar und der Bauhaus Verbund 100 Jahre Bauhaus sowie mit Partnern, mit Studierenden, Vereinen, Initiativen und Kunstschaffenden aus der Region wird zukünftig viel Raum gegeben. Und nicht zuletzt wird mit dem Publikationswesen die Wissenschaft und Forschung verstärkt angesprochen.

Meldung: Stiftung Bauhaus Dessau

Siehe auch: Bauhaus Museum in Dessau eröffnet im September 2019

Siehe auch: Wiedereröffnung Bauhausbauten Dessau

Siehe auch: Statement zu den Vorfällen am Bauhaus Dessau

Siehe auch: Bauhaus Dessau stellt Pressesprecherin frei

Siehe auch: Bauhaus, Politik und Extremismus



Siehe auch: BAUHAUS 100 Dokumentarfilm

# Trickreiche Transportmoleküle

**Überlagerte Momentaufnahmen von der Schleusenfunktion eines ABC-Transporters, aufgenommen mit Kryo-Elektronenmikroskopie. Abb.: Christoph Thomas & Robert Tampé (Institut für Biochemie, Goethe Universität Frankfurt)**

Frankfurter Forscher haben den Mechanismus eines ABC-Transporters im Detail aufgeklärt. Fast alle Lebewesen – von der Bakterie bis zum Menschen – beherbergen in ihren Zellmembranen schleusenartige Proteinkomplexe, die unerwünschte oder lebensgefährliche Moleküle hinausbefördern. Nicht immer zum Vorteil des Menschen, denn in Bakterien oder Krebszellen sind die sogenannten ABC-Transporter auch verantwortlich für Resistenzen gegenüber Antibiotika oder Chemotherapie. Nun ist es Forschern der Goethe-Universität zusammen mit Kollegen des Frankfurter Max Planck-Instituts für Biophysik gelungen, den Transportmechanismus in allen Stadien zu entschlüsseln.

In den vergangenen fünf Jahren hat die Gruppe von Prof. Robert Tampé vom Institut für Biochemie der Goethe-Universität intensiv daran gearbeitet, Proben empfindlicher Membranprotein-Komplexe so präparieren, dass man sie mit Kryo-Elektronenmikroskopie untersuchen kann. Die Kryo-Elektronenmikroskopie liefert hochaufgelöste Bilder, weil sie Moleküle einfriert, so dass Unschärfen durch Bewegungen minimiert werden.

Will man komplexe Molekülen wie ABC-Transporter nicht nur scharf abbilden, sondern ihnen auch bei der Arbeit zuschauen, braucht man Momentaufnahmen verschiedener Stadien. Die Biophysiker um Tampé konnten diese Stadien gezielt herbeiführen, indem sie den Transporter



Überlagerte Momentaufnahmen von der Schleusenfunktion eines ABC-Transporters, aufgenommen mit Kryo-Elektronenmikroskopie. Abb.: Christoph Thomas & Robert Tampé (Institut für Biochemie, Goethe Universität Frankfurt)

mit unterschiedlichen Konzentrationen von ATP und ADP versorgt. Der Transporter benötigt diese Energie, um Moleküle gegen das Konzentrationsgefälle zwischen dem Zellinneren und seiner Umgebung zu befördern.

In der aktuellen Ausgabe der Fachzeitschrift *Nature* zeigen Tampé und seine Kollegen aus der Biophysik acht hochaufgelöste Konformationen eines ABC-Export-Komplexes, der aus zwei verschiedenen Proteinuntereinheiten besteht.

Erstmals konnten die Forscher auch Zwischenstadien des Transportprozesses sichtbar machen. Die Herausgeber von Nature haben diese bedeutsame Entdeckung als Titelgeschichte der aktuellen Ausgabe ausgewählt.

„Die Arbeit könnte zu einem Paradigmenwechsel in der Strukturbiologie führen, da alle Bewegungszustände einer zellulären Maschine in fast atomarer Auflösung aufgeklärt werden konnten“, erklärt Prof. Robert Tampé. „Aufgrund

dieser unerwarteten Entdeckung können wir bisher kontrovers diskutierte Fragen zum Transportmechanismus der ABC-Transporter beantworten, die von besonderer medizinischer Bedeutung sind.“ Darüber hinaus konnten die Forscher erstmals beobachten, wie sich die Schleusen nach außen oder innen öffnen. Die Auflösung von 2,8 Angström (Zehnmillionstel eines Millimeters) ist die höchste Auflösung, mit der je eine ABC-Transporter-Struktur mithilfe der Kryo-Elektronenmikroskopie abgebildet wurde.

Meldung: Goethe-Uni, Frankfurt

**Publikation:**

Susanne Hofmann, Dovile Janulienė, Ahmad R. Mehdipour, Christoph Thomas, Erich Stefan, Stefan Brüchert, Benedikt T. Kuhn, Eric R. Geertsma, Gerhard Hummer, Robert Tampé, Arne Moeller: Conformation space of a heterodimeric ABC exporter under turnover conditions, in Nature, 17. Juli 2019. DOI: 10.1038/s41586-019-1391-0

## Wandel für die Wiederverwertung - Einblicke in das Ribosom-Recycling

**Drei Zustände der Nukleotidbindedomänen sind im Histogramm zu erkennen: offen, intermediär und geschlossen. Bild: T. Cordes, LMU München**

Ribosomen sind molekulare Maschinen, die in der Zelle Proteine erzeugen. Nach getaner Arbeit müssen Ribosome wieder funktionstüchtig gemacht werden. Dieser Prozess ist entscheidend für die Qualitätskontrolle der erzeugten Proteine und somit für die gesamte Zell-Homöostase und entwicklungsbiologische Prozesse. Biochemiker der Goethe Universität und Biophysiker der LMU München haben nun einem der entscheidenden Enzyme für die Ribosom-Wiederverwertung, ABCE1, bei der Arbeit zugehört und gezeigt, dass es strukturell unerwartet wandelbar ist.

An Ribosomen wird die genetische Information von der Boten-RNA abgelesen und in Proteine übersetzt. Wenn sie ein Protein erzeugt haben, aber auch, wenn fehlerhafte Proteine im Ribosom steckenbleiben, müssen die Ribosomen „recycelt“ werden, so dass sie für eine neue Syntheserunde funktionsfähig sind. In allen Organismen (außer in Bakterien) koordiniert das Enzym ABCE1 diesen Vorgang, bei dem die Ribosomen in ihre beiden Untereinheiten zerlegt werden. Der Biochemiker Robert Tampé und der LMU-Biophysiker Thorben Cordes haben in Kooperation mit Wissenschaftlern der Universität Groningen

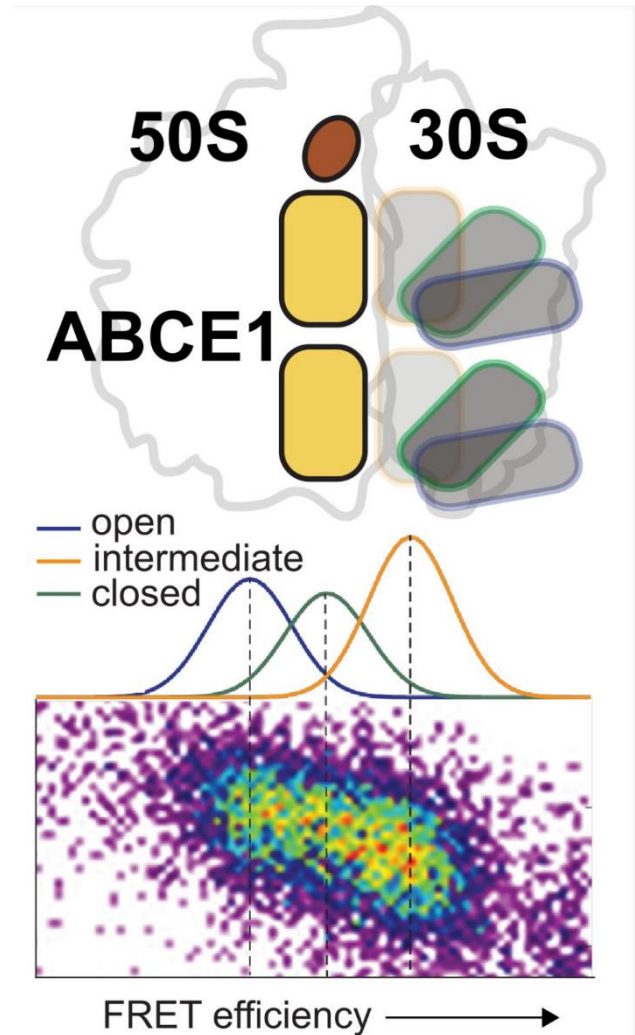


(Niederlande) gezeigt, dass ABCE1 drei räumliche Konformationen einnimmt, um das Recycling voranzutreiben. Über ihre Ergebnisse berichten die Wissenschaftler in der aktuellen Ausgabe des Fachmagazins Cell Reports.

Das Enzym ABCE1 kann ATP, die Energiewährung der Zelle, spalten und die dabei gewonnene Energie zur Trennung der beiden Ribosomen-Untereinheiten nutzen. „Jüngste strukturelle und funktionelle Daten haben gezeigt, dass dabei ein Konformationswechsel des Enzyms, also eine Änderung seiner räumlichen Struktur, für die vielfältigen Funktionen von ABCE1 unerlässlich ist“, sagt Cordes. Sein Team hat nun mit einem integrierten Versuchsansatz – unter anderem mithilfe der sogenannten Einzelmolekül-FRET-Methode – die Formvariabilität von ABCE1 auf der Ebene einzelner Molekülebene direkt beobachtet.

Dabei stellten die Wissenschaftler fest, dass die beiden ATP-Bindestellen von ABCE1 drei Konformationen einnehmen können, die sich in einem dynamischen Gleichgewicht befinden: offen, intermediär und geschlossen. Die Interaktion von ABCE1 mit dem Ribosom und das zur Verfügung stehende ATP beeinflussen die strukturelle Dynamik beider ATP-Stellen. So entsteht ein komplexes Netzwerk unterschiedlicher Zustände, wobei Ribosom und ATP das Gleichgewicht in Richtung der geschlossenen Formen verschieben. „Wir gehen davon aus, dass die Konformationen funktionell unterschiedliche Rollen bei der Ribosomenspaltung, aber auch für die an-

Drei Zustände der Nukleotidbindedomänen sind im Histo-



gramm zu erkennen: offen, intermediär und geschlossen. Bild: T. Cordes, LMU München

deren vielfältigen Funktionen von ABCE1 haben“, sagt Cordes.

„Das Ribosom-Recycling wird von einer außergewöhnlich komplexen und konservierten Maschinerie mit bisher ungeahnter medizinischer Bedeutung dirigiert“ ergänzt Robert Tampé.

Meldung: Goethe-Uni, Frankfurt

**Publikation:**

Giorgos Gouridis, Bianca Hetzert, Kristin Kiosze-Becker, Marijn de Boer, Holger Heinemann, Elina Nürnberg-Goloub, Thorben Cordes, Robert Tampé: ACBE1 controls ribosome recycling by an asymmetric dynamic conformational equilibrium, in: Cell Reports 2019 DOI: 10.1016/j.celrep.2019.06.052

<https://doi.org/10.1016/j.celrep.2019.06.052>

## THE SILENCE

Regie: John R. Leonetti (USA) Kinostart: ab 16. Mai 2019

**S**pielt zwar in einer modernen, von Lärm und Gewalt geplagten Welt, doch je weiter sich die Handlung aufs Land verlagert, desto ruhiger wird es. „Dies ist ein Film, bei dem der Ton das Bild sehr viel mehr beeinflusst als das Bild den Ton“, erklärt Regisseur Leonetti. Mit Poe'scher Düsternis ausgestattet, versucht THE SILENCE in Bereiche vorzudringen, die sonst im Verborgenen liegen bleiben. Bei Poe ist es die schwarze Katze hinter einer Wand, die so kläglich jammert um auf sich aufmerksam zu machen, womit das Unglück seinen Lauf nimmt. In THE SILENCE ist es die 'Büchse der Pandora', die versehentlich geöffnet wurde. Einer Metapher, die sich auf unterirdische Vermächtnisse aus der Vorzeit bezieht.

Als eine archäologische Expedition in einem unzugänglichen Höhlensystem in Nordamerika eine bislang unbekannte Parasitenart entdeckt, ahnt noch niemand, wie gefährlich diese „Wespe“ genannte Spezies tatsächlich ist. Doch einmal freigesetzt, mutieren und vermehren sich diese Urzeitmonster nicht nur, sondern greifen bald auch Menschen an. Ihre Opfer finden sie dank ihres feinen Gehörs: Schon das kleinste Geräusch lockt eine Unzahl von ihnen an. Die einst so laute Welt verstummt. Die gehörlose



Ally (Kiernan Shipka) und ihre Familie ziehen sich in die Wälder zurück, denn überleben lässt sich nur noch in völliger Stille. Gefahr geht aber auch von anderen Menschen aus, wie die Familie bald erfahren muss: Im rücksichtslosen Überlebenskampf ist jedes Geräusch ein potentielles Todesurteil. Und dann kreuzt eine bedrohliche Sekte ihren Weg, die es ausgerechnet auf Ally abgesehen hat... Im Film sind Ally, die seit ihrem dreizehnten Lebensjahr taub ist, und ihre Familie in der Lage, den Ansturm der Wespen zu überleben, weil sie es kennen, in Stille zu leben und in Gebärdensprache zu kommunizieren. Diese zu lernen war für die Schauspieler also wichtiger Bestandteil ihrer Vorbereitung.

**Spieldauer:** 91 Minuten **FSK:** ab 16 Jahren

**Verleih:** Constantin Film

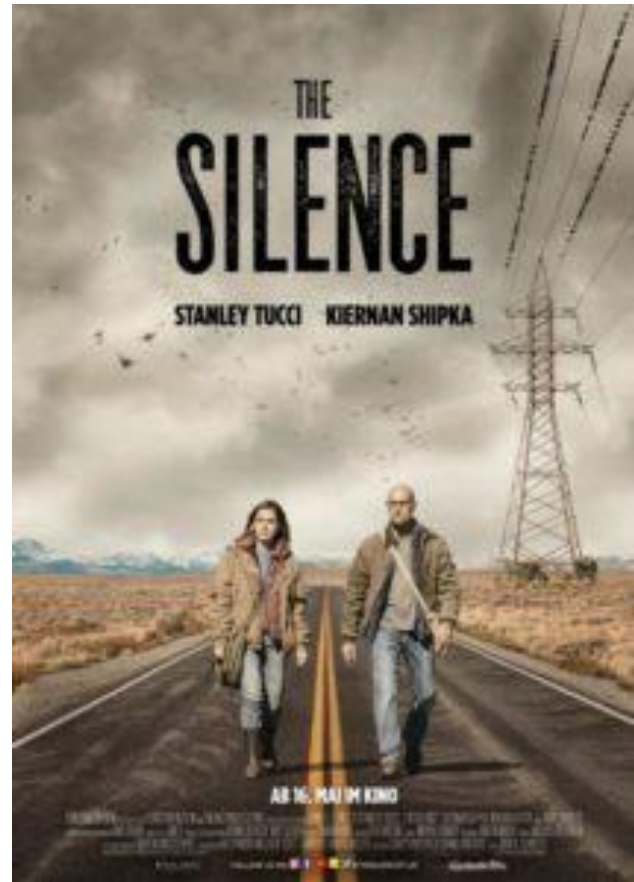
Highlight in Design und Ausführung sind die "Wespen", jener fleischfressenden Flugkreaturen, deren Befreiung aus einem lang versiegelten, unterirdischen Höhlensystem für Chaos in

den Städten sorgt und Ally und ihre Familie zur Flucht aufs Land zwingt. Sie nennen sie ‚Avispa‘, wegen der Art und Weise wie sie ausschwärmen. ‚Avispa‘ heißt Wespe auf Spanisch. Visual Effects Supervisor Dennis Berardi und das Team seiner Firma Mr. X, die sich auf Beschreibungen aus Lebbons Buch und Anregungen der Filmmacher stützen, wurden mit dieser Aufgabe betraut. THE SILENCE basiert auf dem gleichnamigen Bestseller-Roman des britischen Horror- und Dark Fantasy-Autors Tim Lebbon.

„Wir wollten eine Kreatur, die sich in ihrem Design möglichst organisch und naturalistisch anfühlt. Die Wespen sind schließlich keine Außerirdischen, keine Kreaturen aus dem All“, erklärt Produzent Robert Kulzer. „Für uns hatte diese Spezies definitiv einen reptilienartigen Ursprung, und wir erfanden eine Mythologie, nach der diese fliegenden Reptilien seit Millionen von Jahren in einem sehr ausgedehnten Höhlensystem festsaßen. Dort haben sie sich an ein Leben in Dunkelheit und mit wenigen Ressourcen gewöhnt und sich so weiterentwickelt, dass sie sich in eine Art Stillstand versetzen und all die Zeit überdauern konnten. Doch sobald sie freigelassen werden und auf schier unbegrenzten Futternachschub stoßen, vermehren sie sich rasant weiter.“

Die Gebärdensprachen-Lehrerin Catherine Joelle MacKinnon, die seit ihrer Geburt taub ist, war während der gesamten Dreharbeiten am Set, um die Schauspieler und Filmemacher zu unterstützen und zu beraten. Gebärdensprache besteht aus Zeichen, die durch die Bewegung der Hände in Kombination mit Gesichtsausdrücken und Körperhaltung entstehen, und es war MacKinnons Aufgabe darauf zu achten, dass alles natürlich und real wirkte. „Die Zusammen-

### Filmposter



arbeit mit den Schauspielern am Set war fantastisch“, sagt MacKinnon. „Ich bin hier, um sicherzustellen, dass sie akkurat gebärden und dass der Ton stimmt. Und wenn sie Fragen haben, bin ich zur Stelle, unterstütze sie und übe mit ihnen.“

Von dem Moment an, als Shipka mit einer Rolle besetzt wurde, stürzte sie sich sofort auf das Erlernen der Gebärdensprache, die sie sich zunächst selbstständig aneignete, bevor sie mit Lehrern gezielt an den Dialogen des Drehbuchs arbeitete. „Wir haben viel Zeit damit verbracht, herauszufinden, in welchen Situationen Ally am ehesten gebärden würde und wie viel Raum diese Sprache in ihrer Welt einnimmt“, erklärt die Schauspielerin. „Ihr Umgang mit der Gebärdensprache verändert sich im Laufe des Drehbuchs. Anfangs spricht sie manchmal auch mit ihren Eltern; das ist ein Hin und Her, genau wie es ihrer Persönlichkeit entspricht. Doch je mehr sich die Situation zuspitzt, desto mehr muss sich

die Familie auf das Beherrschen der Gebärdensprache und damit die Kommunikation im Stillen verlassen.“

**BESETZUNG**

Hugh Andrews – Stanley Tucci  
Ally Andrews – Kiernan Shipka  
Kelly Andrews – Miranda Otto  
Lynn – Kate Trotter  
Glen – John Corbett  
Jude Andrews – Kyle Breitkopf

**STAB**

Regie: John R. Leonetti  
Drehbuch: Shane Van Dyke und Carey Van Dyke,  
basierend auf dem Bestseller von Tim Lebbon  
Produzenten: Robert Kulzer, Alexandra Milchan,  
Scott Lambert  
Executive Producer: Martin Moszkowicz  
Kamera: Michael Galbraith  
Produktionsdesign: Bon Ziembicki  
Schnitt: Michele Conroy  
Kostüm: Lea Carlson  
Visual Effects: Dennis Berardi, Matt Glover



# PETER PFISTER – DER PFERDEMANN

Regie: Monika Agler (BRD) Kinostart: ab 23. Mai 2019

Ein Filmprojekt, was in dem Sinne kein Kinofilm geworden ist, sondern etwas, was sich als Reportage eignet zum Beispiel zur Ausstrahlung in einem der Regionalprogramme. Dokumentation mit Heimatbezug, ist also etwas für Insider. "Peter Pfister – Der Pferdeman" ist stellenweise auch wie ein Schulungs- oder Lehrfilm angelegt. Der Verzicht auf übermäßigen Mainstream kommt aber den Pferden zu Gute, die stets im Mittelpunkt stehen. Die Region in der gedreht wurde, liegt im hessischen Eibelshausen in Mittelhessen. Markant ist die Person, die in den Sequenzen im Vordergrund bleibt, der Pferdeman. Was durch biografische Details noch ergänzt wurde. Peter Pfister ist Familienmensch, Pädagoge und Tiertrainer.

**D**ie Beschäftigung mit den Tieren ist nicht nur Beruf, sondern vielmehr auch Berufung. Ohne diese Einsicht liefe der Betrieb gar nicht. Der Pferdehof in Eibelshausen soll einladend für Publikum und Gäste sein, schließlich kann dort das Reiten auch erlernt werden. Die inständige Betriebsamkeit legt die Vermutung nahe, dass der Hof die ökonomische Grundlage bildet für das tägliche Auskommen der Mitwirkenden. Besucher erleben,

wie mit Tieren umgegangen werden kann. Pferde sind mächtige Tiere, die viel Pflege und hingebungsvolle Fürsorge brauchen, aber ohne Disziplinierung durch den Pferdeman nicht auskommen. Viele Szenen zeigen den praktischen Umgang mit den Tieren im Stall und auf der Weide. Pferdeliebhaber und solche die es werden wollen, kommen auf ihre Kosten.

## Stab:

**Regie:** Monika Agler

**Kamera:** Dirk Schwarz, Volker Kinzinger, Desiree Riedel

**Schnitt:** Monika Agler, Dirk Schwarz

**Tonmischung:** Christian Müller

**Sounddesign:** Florian Besler, Christian Müller

**Farbkorrektur:** Florian Besler

**Grafik:** Timo Langendörfer

## Technische Daten:

**Länge:** 105 Min. **Sprache:** Deutsch **Bildformat:** 16:9

**FSK:** ohne Altersbeschränkung beantragt

Eine Produktion der teamWERK. Die Filmproduktion GmbH (Günter Moritz, Monika Agler), hergestellt mit Unterstützung von PferdemaGazin.info und der Filmförderung Baden-Württemberg.

## Beteiligte:

- TSK Film & Video Thomas Kaulich für die Ausschnitte aus dem Film: Natürliche Partnerschaft mit Pferden von 1996

- ERF Evangeliumsrundfunk, Wetzlar für die Szenen beim Reitunterricht, aber auch einigen Trickreitszenen. Diese wurden entnommen aus der TV Filmserie Gott sei Dank, Regie führte Ingo Marx





- ERF Verlag für die Szenen aus der Spielfilmserie: Der Schlunz, Folge 9: Auf der Flucht, Regie führte Rainer Hackstock

- Filmakademie Baden Württemberg, Ludwigsburg für die Aufnahmen mit Problempferd Tango aus der Filmproduktion: Mit anderen Augen – Geschichten von Menschen und Pferden. Regie: Lena Leonhardt, Produktion: Alexandra Stautmeister

- Sonya Hudson vom Online Portal Pferd total für die Szenen mit Ausbildungspferd Orlando aus dem gleichnamigen Lehrfilm Orlando

- Werner Schmäing, Tier- und Sportfotografie für die Szenen Reiten und Pferde führen mit dem Rasentruck mit Gipsbein

## Neue Wege in der Zirkusarbeit – Frage an den Pferdemann

**Frage:** Als Pferdetrainer und Kursleiter bieten Sie Unterricht und Trainingskonzepte zu unterschiedlichen Bereichen der Pferdeausbildung an, darunter auch sogenannte Zirkuslektionen-kurse. Bei einem dieser

Kurse kam es vor einiger Zeit zu einem Zwischenfall, der für einige Aufregung sorgte, was war da passiert?

**Peter Pfister:** Nun, vor etwa 25 Jahren lernte ich bei dem Zir-

kusausbilder Alfred Schauberg, wie man einem Pferd mit Hilfe einer sogenannten Fußlonge das Kompliment beibringt. Fast ebenso lange habe ich diese Methode bei tausenden von Pferden praktiziert,



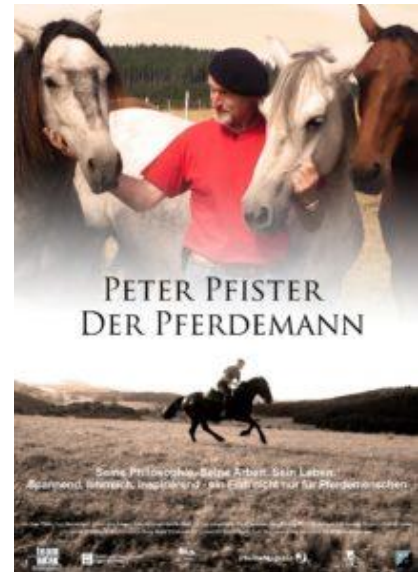
wobei bis dahin nie ein Pferd zu Schaden kam.

Durch die Fehleinschätzung eines Pferdes meinerseits, kam es dann bei einem Kurs zu einem Zwischenfall, bei dem ein Pferd verstarb. Das war sehr tragisch, ich habe sehr darunter gelitten, aber auch daraus gelernt.

Da selbst mir als Profi mit langjähriger Erfahrung das passiert ist, zeigt mir, dass der Weg mit der Fußlonge nicht mehr praktiziert werden sollte und dass hier bessere Wege zum Wohl des Pferdes gefunden werden müssen. Auch sollte die Fußlonge auf keinen Fall etwas in der Hand von Laien zu suchen haben. Um solche Vorfälle zukünftig zu vermeiden, habe ich im Gespräch mit Kollegen, Tier-

psychologen und Verhaltensforschern Wege gesucht und auch gefunden, die dieses Training in Zukunft auch ohne die Anwendung dieses Hilfsmittels erfolgreich macht.

Mein zuletzt erschienenes Buch: „Natürliche Partnerschaft mit Pferden“ hat neben einem ausführlichen Teil über Horsemanshiparbeit und den Weg zur Freiheitsdressur auch noch zirzensische Lektionen zum Inhalt. Hier wurde für die Lektionen „nach unten“ noch die alte Methode mit Hilfe der Fußlonge beschrieben. Da dieses Buch nun komplett vergriffen ist, soll es neu aufgelegt werden. Allerdings war es mir wichtig, dass auch hier diese alte Methode nicht mehr publiziert, sondern durch die neue ersetzt wird. So wird diese



Filmposter

Neuaufgabe zunächst einmal ohne den Zirkusteil erscheinen, um dann in einem zweiten Schritt ein eigenes und überarbeitetes Buch über die Erarbeitung dieser Lektionen herauszubringen.